

PORSCHE

**CARRERA CUP
DEUTSCHLAND**

#7



Sachsenring | 23. - 25. September

RACE NEWS



„Vier Rennen stehen noch aus, das Wochenende auf dem Sachsenring läutet die heiße Schlussphase der Saison im Porsche Carrera Cup Deutschland ein. Die Titelerscheidungen sind in allen Klassen offen. Das enge und verwinkelte Streckenlayout erfordert von allen Fahrern höchste Konzentration.“

Hurui Issak
Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland



DYLAN PEREIRA FEIERT DOPPELSIEG AUF DEM LAUSITZRING

Die Formkurve von Dylan Pereira (IronForce Racing by Phoenix) zeigt im Porsche Carrera Cup Deutschland weiter steil nach oben. Der Luxemburger gewann am Lausitzring die Saisonläufe elf und zwölf und steht bei drei Siegen in Folge. Am Samstag konnte er ein turbulentes Regenrennen für sich entscheiden. Der Niederländer Rudy van Buren (Huber Racing) feierte als Zweiter erstmals in dieser Saison auf dem Podium. Sein Landsmann Loek Hartog (Black Falcon) sicherte sich den dritten Platz. Alexander Pollich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Deutschland GmbH, verfolgte das Rennen live und überreichte die Siegerpokale.

Auch am Sonntag hieß der Sieger: Dylan Pereira. Der 25-Jährige beendete den zwölften Saisonlauf vor Larry ten Voorde (Team GP

Elite) und Porsche-Junior Laurin Heinrich (SSR Huber Racing). „Anfangs konnte ich mir einen Vorsprung herausfahren, doch am Ende kam Larry ten Voorde immer dichter. Es war ein enger Zweikampf, aber wir kennen uns schon viele Jahre und ich wusste, dass er auch im Duell um die Führung ein fairer Fahrer ist. Im Titelkampf ist weiter alles offen“, resümierte Pereira. In der ProAm-Klasse jubelten Jan-Erik Slooten (IronForce Racing by Phoenix) und Georgi Donchev (Huber Racing) über Siege. Insgesamt 21.500 Besucher sahen die beiden Rennen live vor Ort – Rekord für ein Event vom ADAC GT Masters auf dem Lausitzring.

MEISTERSCHAFTSSTAND NACH 12 VON 16 RENNEN

1.	Laurin Heinrich SSR Huber Racing	218 Punkte
2.	Larry ten Voorde Team GP Elite	192 Punkte
3.	Dylan Pereira Ironforce Racing by Phoenix	190 Punkte

HELM-DESIGN: MADE BY FANS

YouTube-Star Jan-Erik Slooten hat das Design seines Helmes zusammen mit seiner Community entwickelt: „Die Fans hatten die Möglichkeit, Vorschläge einzuschicken. Da waren so viele schöne Ideen dabei, dass wir gar nicht alle nutzen konnten. Wir haben uns deswegen dazu entschlossen, mehrere Designs zu kombinieren. Das Ergebnis hat mir so gut gefallen, dass ich nun schon die zweite Saison mit diesem Helm unterwegs bin. Der Look besteht grundsätzlich aus vielen grellen Farben und mein Spitzname Godehardt darf natürlich auch nicht fehlen. Ich finde, da haben die Fans wirklich sehr gute Arbeit geleistet“, erklärt Slooten.



#PICTUREPERFECT

Der sechste Saisonstopp auf dem Lausitzring hatte reichlich Rennaction zu bieten. Ein Highlight: Die erste Kurve auf der 3,478 Kilometer langen Strecke nördlich von Dresden. Immer wieder ließen die Fahrer ihren 510 PS starken Porsche 911 GT3 Cup über den

grün-weißen Curb springen. So entstand auch das Foto mit dem Cup-Fahrzeug von Jukka Honkavuori. Der Finne von ID Racing verbuchte auf dem Lausitzring sein bisher bestes Saisonergebnis. Im Samstagsrennen fuhr der 30-Jährige auf den fünften Platz.



Porsche Carrera Cup Deutschland

ADAC GT Masters
Sachsenring
23.-25. September 2022

STARTERLISTE

- 02 Georgi Donchev**
Huber Racing
- 03 Laurin Heinrich**
SSR Huber Racing
- 04 Loek Hartog**
Black Falcon
- 05 Sören Spreng**
Black Falcon
- 06 Carlos Rivas**
Black Falcon
- 07 Christof Langer**
FACH AUTO TECH
- 08 Alexander Fach**
FACH AUTO TECH
- 09 Lorcan Hanafin**
FACH AUTO TECH
- 13 Alexander Tauscher**
Allied-Racing
- 14 Morris Schuring**
SSR Huber Racing
- 20 Harald Proczyk**
HP Racing International
- 23 Lukas Ertl**
CarTech Motorsport by Nigrin
- 25 Larry ten Voorde**
Team GP Elite
- 26 Jesse van Kuijk**
Team GP Elite
- 27 Daan van Kuijk**
GP Elite
- 28 Lucas Groeneveld**
GP Elite
- 29 Huub van Eijndhoven**
GP Elite
- 31 Sebastian Freymuth**
HRT Performance
- 40 Jukka Honkavuori**
ID Racing
- 43 Willem Meijer**
ID Racing
- 44 Jonas Greif**
SSR Huber Racing
- 57 Rudy van Buren**
Huber Racing
- 69 Holger Harmsen**
HRT Performance
- 75 Ariel Levi**
Huber Racing
- 77 Kim Hauschild**
HRT Performance
- 84 Ahmad Alshehab**
CarTech Motorsport by Nigrin
- 94 Dylan Pereira**
IronForce Racing by Phoenix
- 95 Richard Wagner**
IronForce Racing by Phoenix
- 96 Jan-Erik Slooten**
IronForce Racing by Phoenix
- 98 Jan Seyffert**
HP Racing International
- 99 Bastian Buus**
Allied-Racing

Jubiläum in der Lausitz

Huber Racing hatte beim Event auf dem Lausitzring allen Grund zum Feiern. Der elfte Saisonlauf auf dem Lausitzring war für das Team von Christoph Huber das 100. Carrera-Cup-Rennen – ein Meilenstein für die Truppe aus Neuburg am Inn in Bayern. Insgesamt 30 verschiedene Fahrer kamen für das 2016 gegründete Team bisher im Markenpokal zum Einsatz. Den bislang größten Erfolg verbuchte Huber Racing in der Saison 2020 mit dem Gesamtsieg von Larry ten Voorde.



Champion-Spirit im Fahrerlager

Motorsport hautnah erleben – das gilt seit über 30 Jahren im Porsche Carrera Cup Deutschland. Auch auf dem Lausitzring besuchten zahlreiche Fans das offene Fahrerlager. Für die Besucher gab es außerdem einen „Walk of Champions“ mit großen Aufklebern aller 32 Carrera-Cup-Gesamtsieger zu entdecken. Der war auch für die Gesamtsieger Sven Müller, Christian Menzel, Larry ten Voorde und Wolfgang Land ein beliebter Foto-Spot.



„Einige Kurven sind nicht einsehbar, dazu kommen Höhenunterschiede. Der Sachsenring ist schon sehr besonders.“



LUKAS ERTL

Mit 25 Jahren kann Lukas Ertl schon einige Erfahrungen im Porsche Carrera Cup Deutschland vorweisen – bereits 2018 debütierte der Burghausener im deutschen Markenpokal. Dieses Jahr fährt Ertl für CarTech Motorsport by Nigrin und spricht im Interview über die Herausforderungen in seiner Debütsaison und Besonderheiten auf dem Sachsenring.

Lukas, wann wurde dir klar, dass du Rennfahrer werden möchtest?

Das war im Jahr 2005, damals war ich acht Jahre alt. Über die Lokalzeitung hat der Kartverein in meiner Heimatstadt Burghausen nach neuen Fahrern gesucht. Daraufhin habe ich mit meinem Vater vorbeigeschaut und das hat mir direkt großen Spaß gemacht.

Wann ging es für dich ins Rennfahrzeug?

Erstmal bin ich noch einige Zeit Kart gefahren und habe als 17-Jähriger an verschiedenen Auto-Slalom-Wettbewerben teilgenommen. Das war auf abgesperrten Bergstrecken in meiner Heimat. Ins Rennauto ging es dann zum ersten Mal 2017 bei der Porsche Club Historic Challenge. Damals übrigens schon mit einem Cup-Fahrzeug, dem 997 GT3 Cup.

Ein Jahr später hast du direkt dein nächstes Debüt gefeiert – im Porsche Carrera Cup Deutschland.

Der Wechsel war eine große Herausforderung. Ich hatte nur die Erfahrung aus einer Saison in der Porsche Club Historic Challenge und es kam recht kurzfristig zum Engagement im Porsche Carrera Cup. Mein Vater und Christoph Huber kennen sich



schon länger, darüber ist der Kontakt entstanden.

Welche Erinnerungen hast du an deine Debütsaison?

Das war ein anspruchsvoller Start mit vielen neuen Eindrücken. Insgesamt verlief meine Debütsaison durchwachsen. Allerdings waren es meine ersten Rennen ohne ABS und bis auf den Hockenheimring kannte ich keine der Strecken. Auf dem Nürburgring habe ich es damals aber unter die Top-10 geschafft.

Auffällig ist, dass du den Porsche-Rennserien bis heute treu geblieben bist.

Das stimmt, auch wenn ich 2020 und vergangenes Jahr keine komplette Saison im Porsche Carrera Cup gefahren bin. Dafür war ich im Porsche Sports Cup am Start, wo ich unter anderem erstmals im neuen 911 GT3 Cup saß.

Dieses Wochenende steigt der vorletzte Saisonstopp. Wie zufrieden bist du mit deiner Leistung?

Anfangs war es schwierig, weil ich das neue Auto erstmal kennenlernen musste. Im Vorgängermodell hatte man vergleichsweise viel Untersteuern, im aktuellen Cup-Fahrzeug ist genau das Gegenteil der Fall. Über die Saison haben wir das Setup immer weiter angepasst. Man kann beispielsweise hinten am Flügel oder vorn am Sturz was ändern.

Was erwartet die Fans dieses Wochenende auf dem Sachsenring?

Auf dem Sachsenring bin ich schon einige Rennen gefahren, kenne die Strecke gut und fühle mich wohl. Einige Kurven sind nicht einsehbar, dazu kommen Höhenunterschiede. Der Sachsenring ist schon sehr besonders. Außerdem ist das Überholen auf dieser Strecke wirklich schwierig. Eine kuriose Randgeschichte ist, dass Hohenstein-Ernstthal die Partnerstadt meiner Heimatstadt Burghausen ist.

Wie beschreibst du das Verhältnis zu Ahmad Alshehab?

Das ist unter Teamkollegen vielleicht nicht immer so, aber Ahmad und ich kommen super miteinander zurecht. Die Woche zwischen den Rennen in Imola und Zandvoort haben wir gemeinsam in Mailand und Amsterdam verbracht. Außerdem finde ich, dass Ahmad sportlich eine rich-

tig gute Entwicklung genommen hat. Schließlich ist er vergangenes Jahr seine erste Saison im europäischen Motorsport gefahren.

Wer war dein Kindheitsheld?

Früher war ich großer Fan von Mattias Ekström. Damals habe ich gern die DTM geguckt und da hat er mich fasziniert. Außerdem gefiel mir sein Motto „Go hard or go home“.

Was treibst du abseits der Rennstrecke?

Ende März habe ich meinen Bachelorabschluss in Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik geschafft. Seit Juni arbeite ich in Teilzeit in einer Automobil-Zuliefererfirma. Ansonsten gehe ich gern Ski fahren oder mit Freunden Fußball gucken. Mein Heimatverein Wacker Burghausen hat lange in der 2. Bundesliga gespielt, inzwischen ist es die Regionalliga. An freien Wochenenden bin ich gern dort im Stadion und schaue mir die Spiele an.





Das Team HRT Performance absolviert in diesem Jahr bereits die fünfte Saison in Folge im Porsche Carrera Cup Deutschland. Unter der Leitung des Vater-Sohn-Gespans Michael Budde und Kim Hauschild kommen diese Saison drei Porsche 911 GT3 Cup von der Mannschaft aus Zeven in Niedersachsen zum Einsatz. Als Fahrer fest mit dabei sind

ProAm-Pilot Holger Harmsen, der am Sachsenring dieses Wochenende sein Comeback feiert, sowie Rookie Sebastian Freymuth. Beim dritten HRT-Fahrzeug griffen in dieser Saison bereits mehrere Gaststarter ins Lenkrad. In Imola, Zandvoort und auf dem Lausitzring wechselte Hauschild von der Rolle als Teammanager zum Fahrer.



NACHGEFRAGT IM TALENT POOL

MORRIS SCHURING

Der Talent Pool bedeutet für mich...

... ein tolles Gefühl, dabei zu sein. Es ist eine große Ehre, dass ich die zweite Saison zum Talent-Pool-Kader gehöre und mich hier weiterentwickeln kann. Außerdem würde ich ohne den Talent Pool die Sporteinheiten mit Hurui Issak vermissen. Die haben es wirklich in sich.

In fünf Jahren sehe ich mich...

... als Porsche-Werksfahrer natürlich. Das wäre ein Traum.

Meine absolute Lieblingsstadt ist...

... Amsterdam. Hier fühle ich mich als Niederländer einfach zu Hause und kenne mich aus. Davon abgesehen gefällt mir auch Budapest in Ungarn. Dort waren wir mit dem Porsche Mobil 1 Supercup und es ist eine wirklich sehr schöne Stadt.

Wäre ich nicht Rennfahrer geworden, wäre ich jetzt...

... Fahrinstrukteur. Ich denke, ich würde Menschen beibringen, wie sie mit ihren Autos noch sicherer unterwegs sind. Das würde mich reizen.

Dürfte ich einen Champion aus dem Porsche Carrera Cup Deutschland herausfordern, wäre das...

... Larry ten Voorde. Wobei dieser Fall ja die Realität ist. Schließlich fahren wir beide wie vergangene Saison auch dieses Jahr im Porsche Carrera Cup. Ich bin froh, mich auf unterschiedlichen Strecken immer wieder mit ihm messen zu können.

Ein Talent von mir abseits der Rennstrecke ist, dass...

... ich in der Schule tatsächlich immer ziemlich gut war, obwohl ich ehrlich gesagt relativ wenig gelernt habe. Deutsch war immer

mein Lieblingsfach, mit Mathe kam ich dagegen leider nicht so zurecht. Grundsätzlich machen mir Sprachen einfach Spaß, deshalb bin ich darin immer ziemlich gut.

Das verrückteste Erlebnis, was ich je an der Rennstrecke hatte, ...

... war das Rennwochenende mit dem Porsche Mobil 1 Supercup in Monaco. Was dort auf und neben der Strecke alles so abgeht, ist wirklich einmalig. So viel Action gibt es nirgendwo sonst.









Im Porsche Carrera Cup erwarte ich von mir in diesem Jahr, ...

... Rennen zu gewinnen. Darauf habe ich mich vor der Saison mit Christof Maischak aus dem Organisationsteam vom Porsche Carrera Cup geeinigt. In Spa-Francorchamps und auf dem Red Bull Ring wurde ich je einmal Zweiter, vielleicht klappt es in den vier noch ausstehenden Rennen ja noch mit einem Sieg.

„In Spa und auf dem Red Bull Ring wurde ich je einmal Zweiter, vielleicht klappt es in den vier ausstehenden Rennen ja noch mit einem Sieg.“



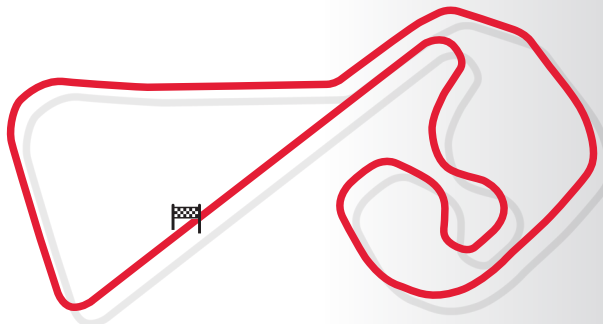
RENNKALENDER 2022

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
							
05.05.-07.05.2022 CIRCUIT DE SPA-FRANCORCHAMPS FIA WEC	20.-22.05.2022 RED BULL RING ADAC GT MASTERS	17.-19.06.2022 AUTODROMO ENZO E DINO FERRARI IMOLA DTM	24.-26.06.2022 CIRCUIT ZANDVOORT ADAC GT MASTERS	05.-07.08.2022 NÜRBURGRING ADAC GT MASTERS	19.-21.08.2022 LAUSITZRING ADAC GT MASTERS	23.-25.09.2022 SACHSENRING ADAC GT MASTERS	21.-23.10.2022 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG ADAC GT MASTERS



SACHSENRING

ORT	Hohenstein-Ernstthal
ERÖFFNUNG	1927
LÄNGE	3,671 km
KURVEN	14



#CarreraCupDE  @CarreraCupDeutschland  @CarreraCupDE  @carreracupdeutschland  Porsche Carrera Cup Deutschland



NITRO.   YouTube 

ZEITPLAN UND SENDEZEITEN

Freitag, 23. September
Freies Training: 14:30-15:30 Uhr

Samstag, 24. September
Zeittraining: 09:25-10:00 Uhr
Live per Stream auf dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Carrera Cup und im Porsche Motorsport Hub

Rennen 1: 14:40-15:15 Uhr
Live auf NITRO sowie per Stream auf RTL+, dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Carrera Cup und im Porsche Motorsport Hub

Sonntag, 25. September
Rennen 2: 14:40-15:15 Uhr
Live auf NITRO sowie per Stream auf RTL+, dem Facebook- und YouTube-Kanal vom Porsche Carrera Cup und im Porsche Motorsport Hub

